



6. September 2019

Produktion des ID.3 im Werk Zwickau startet im November

- **Weltpremiere am 9. September auf der IAA in Frankfurt**
- **Standort Zwickau wird das größte und leistungsfähigste E-Auto-Werk Europas**
- **400 Vorserienmodelle des ID.3¹ wurden bereits produziert**
- **E-Mobilitäts-Vorstand Thomas Ulbrich: „Wir liegen mit unseren Umbaumaßnahmen voll im Zeitplan.“**

Zwickau/Wolfsburg – Der Countdown läuft: Bereits im November soll im Fahrzeugwerk Zwickau die Serienproduktion des ID.3 starten. Aktuell werden die letzten Roboter aufgebaut und die Montage eingefahren. Der ID.3 ist das erste Modell einer völlig neuen Generation von Elektroautos auf Basis des Modularen E-Antriebs-Baukastens (MEB) von Volkswagen. Seine Weltpremiere feiert der ID.3 am Abend des 9. September auf der „Internationalen Automobil-Ausstellung“ (IAA) in Frankfurt am Main, die ersten Auslieferungen an Endkunden erfolgen im Sommer nächsten Jahres. Mit dem ID.3 startet Volkswagen weltweit die größte E-Offensive in der Autoindustrie. Allein in den kommenden drei Jahren sind insgesamt 33 Produktionsanläufe über alle Volumenmarken des Konzerns auf MEB-Basis geplant.

„Mit dem Produktionsstart des ID.3 im November bricht für Volkswagen eine neue Ära an – vergleichbar mit dem ersten Käfer oder dem ersten Golf. Wir liegen mit unseren Umbaumaßnahmen voll im Zeitplan. Die ersten 400 ID.3-Vorserienfahrzeuge sind bereits auf den Teststrecken in ganz Europa unterwegs. Zwickau wird mit dem ID.3 zum echten Vorreiter in Sachen E-Mobilität“, sagt Thomas Ulbrich, zuständig für Elektromobilität im Markenvorstand von Volkswagen.

Vollständiger Umbau des Fahrzeugwerks Zwickau

Volkswagen stellt in Zwickau erstmals schrittweise eine komplette Autofabrik von 100 Prozent Verbrennungsmotor auf 100 Prozent „E“ um. Der Umbau in Richtung Elektro läuft bereits seit Anfang 2018 und soll bis Ende 2020 innerhalb von gut drei Jahren vollständig abgeschlossen sein. Der Karosseriebau und die Lackiererei sind bereits weitgehend auf die ID.3 Produktion umgerüstet. Auch die erste von zwei Endmontage-Linien wurde bereits vollständig aufgebaut. Hier wird der ID.3 im November starten. Auf dem Werksgelände entstehen insgesamt 12 neue Gebäude sowie Hallenteile. Allein das bestehende Presswerk wird für rund 75 Millionen Euro erweitert und auf die neue Zeit vorbereitet. Damit kann Zwickau ab 2021 alle zentralen Karosserieteile des MEB selbst vor Ort produzieren.

Pressekontakt

Volkswagen Kommunikation

Andreas Groß

Sprecher E-Mobilität

Tel: +49 5361 9-89043

Andreas.Gross1@volkswagen.de

Volkswagen Sachsen

Carsten Krebs

Sprecher Volkswagen Sachsen GmbH

Tel: +49 375-55-2820

Carsten.Krebs1@volkswagen.de



Mehr unter

volkswagen-newsroom.com



Die zweite Montagelinie in Zwickau wird ab Sommer 2020 umgestellt - und noch im selben Jahr in Betrieb genommen. In der finalen Ausbaustufe werden in Zwickau ab 2021 sechs Modelle auf MEB-Basis für drei Konzernmarken gebaut. Die Produktionskapazität wird von 300.000 auf 330.000 Fahrzeuge pro Jahr steigen. Zwickau wird damit zum größten und leistungsfähigsten E-Auto-Werk Europas. Insgesamt investiert Volkswagen rund 1,2 Milliarden Euro in die Transformation des Standorts. Rund 800 Millionen Euro wurden davon bereits umgesetzt.

Auf dem Weg zur Hightech-Fabrik

In den vergangenen Monaten wurden bereits mehr als 1.600 Fertigungsroboter der neuesten Generation installiert. Insbesondere in der Endmontage kommen künftig ganz neue Technologien wie der automatisierte Einbau des Dachhimmels zum Einsatz. Im Zuge der steigenden Automatisierung werden in Zwickau perspektivisch 150 Autos pro Tag mehr gebaut als vor der Transformation – 1.500 statt 1.350. Die Zahl der Beschäftigten bleibt dabei weitgehend stabil.

Insgesamt 8.000 Mitarbeiter bereiten sich in Zwickau auf den Start in das E-Zeitalter vor. Im Rahmen spezieller Hochvolt-Schulungen lernen sie derzeit den sicheren und richtigen Umgang mit modernen Batteriesystemen und Starkstromleitungen. Bislang wurden schon rund 8.000 von insgesamt 13.000 benötigten Trainingstagen durchgeführt. Mehr als 2.500 Mitarbeiter wurden bereits für die Elektromobilität qualifiziert.

ID.3 feiert Weltpremiere auf der IAA

Bei der „Internationalen Automobil-Ausstellung 2019“ in Frankfurt am Main wird der ID.3 zum ersten Mal der Weltöffentlichkeit präsentiert. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge ist für Sommer 2020 geplant. Dabei werden zunächst jene Kunden zum Zuge kommen, die sich im Rahmen des Pre-Bookings einen frühen Produktionslot für die „First-Edition“ des ID.3 gesichert haben. Bereits jetzt sind mehr als 30.000 Reservierungen eingegangen.

¹⁾ Das Fahrzeug wird in Europa noch nicht zum Verkauf angeboten.

Über die Marke Volkswagen:

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 50 Standorten in 14 Ländern. Im Jahr 2018 hat Volkswagen rund 6,2 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert, hierzu gehören Bestseller wie Golf, Tiguan, Jetta oder Passat. Derzeit arbeiten weltweit 195.878 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 10.000 Handelsbetriebe mit 86.000 Mitarbeitern. Volkswagen treibt die Weiterentwicklung des Automobilbaus konsequent voran. Elektromobilität, Smart Mobility und die digitale Transformation der Marke sind die strategischen Kernthemen der Zukunft.
